

# Forschung und Innovation

- Kommunikation
- Vernetzung
- Informationstransfer
- Beratung
- Koordination



Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA eine starke Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung, Zertifizierung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14.000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen. Innerhalb der DWA-Fachgremien arbeiten ca. 350 Professorinnen und Professoren ehrenamtlich mit.

Im Zeichen der globalen Änderung der Demographie, des Ressourcenverbrauchs und des Klimawandels hat die Erforschung des optimalen Umgangs mit der Ressource Wasser Priorität. Das kann nur durch eine übergreifende Sichtweise geschehen, die wasserwirtschaftliche, ökologische, ökonomische und sozialwissenschaftliche Disziplinen integriert.

Die DWA möchte auf dem Gebiet der Wasserforschung, die Kommunikation zwischen den Fördermittelgebern, den Forschenden und der Praxis verbessern und alle Beteiligten möglichst optimal mit Informationen versorgen, um die Zukunftsthemen rechtzeitig zu erfassen, zu definieren und zu kommunizieren. Erkenntnisse aus der Praxis zum zukünftigen Forschungsbedarf können so zu den Forschungsmittelgebern gelangen und im Gegenzug Forschungsergebnisse über das DWA-Regelwerk und die Bildung in die Praxis einfließen.

Die DWA engagiert sich für die Wasserforschung, um

- den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen eine Informationsplattform zu bieten,
- in der Regelsetzung und in den Bildungsveranstaltungen aktuelle Erkenntnisse zu berücksichtigen,
- die Forschungsergebnisse in die Praxis zu bringen und ihre Anwendung dort zu ermöglichen,
- die Anforderungen der Praxis in die Wasserforschung zu transportieren,
- ihre satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen, zu denen die Förderung der Forschung und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse gehören.



## Leistungsspektrum in Forschung und Entwicklung

### Kommunikation, Publikation und Vernetzung

Die DWA verfügt über Strukturen, die eine effiziente Vernetzung der Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis ermöglichen:

#### ■ DWA-Fachgremien:

In ca. 360 DWA-Fachgremien engagieren sich mehr als 2.250 Expertinnen und Experten, die Zukunftsthemen diskutieren, den Stand der Technik im DWA-Regelwerk definieren und den Forschungsbedarf identifizieren.

#### ■ DWA-Erfahrungsaustausche:

Um effiziente, sachgerechte und nachhaltige Lösungen zu finden, ist es wichtig, die Ebene der Entscheidungsträger/innen einzubeziehen. Dafür stehen der DWA eingespielte Austauschplattformen zur Verfügung, wie z. B. der Erfahrungsaustausch der Großstädte (> 200.000 Einwohner), auf dem sich jährlich die Führungsebene der Träger der Abwasserentsorgung trifft, um aktuelle Themen zu diskutieren. Analoge Veranstaltungen gibt es auf regionaler Ebene (DWA-Landesverbände) für kleinere Kommunen. Die Erfahrungsaustausche eignen sich ideal, um den Forschungsbedarf aus Sicht der Praxis zu ermitteln und im Gegenzug Entscheidungsträger/innen in der Praxis über Forschungsergebnisse zu informieren.

#### ■ DWA-Nachbarschaften:

Die 500 Kläranlagen-, Kanal und Gewässer-Nachbarschaften bilden ein wichtiges Schulungsnetzwerk für das Betriebspersonal. Die qualifizierten Lehrer/innen und Leiter/innen schulen jährlich 20.000 Personen. Das Kursangebot und die Veranstaltungen im Rahmen der Nachbarschaften stellen eine gute Möglichkeit dar, Forschungsergebnisse in der Praxis zu verbreiten.

#### ■ DWA-Bildungsveranstaltungen:

Als einer der bundesweit größten Bildungsträger schult die DWA jährlich 35.000 Fachleute. Die Fachtagungen und Seminare für Ingenieur/innen und Naturwissenschaftler/innen bilden eine ideale Plattform, um die Projektergebnisse in der Fachwelt bekannt zu machen und mit den Planern, Betreibern, Vollzugsbehörden und der Politik in die Diskussion zu treten.

#### ■ Innovationsforum Wasserwirtschaft:

Unter dem Motto „Aus der Forschung in die Praxis“ diskutieren im Rahmen des jährlich stattfindenden „Innovationsforums Wasserwirtschaft“ Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Kommunen über aktuelle wasserwirtschaftliche Forschungsschwerpunkte und ihre Umsetzung in die Praxis. Die DWA organisiert das Innovationsforum in Kooperation mit dem BMBF und der DBU, wodurch eine effiziente Möglichkeit geboten wird, Forschungsergebnisse in die Fachöffentlichkeit zu kommunizieren.

#### ■ Internationale Messen:

Als weltweit größte Messe zum Thema Wasser, Abwasser, Abfall und Rohstoffwirtschaft ist die IFAT zu nennen. Dort trifft sich alle zwei Jahre die gesamte Fachwelt: Rund 125.000 Besucher/innen aus 80 Ländern und fast 3.000 Ausstellende aus mehr als 50 Ländern. Die DWA ist seit Beginn der Messe ideale Trägerin der IFAT und mitverantwortlich für die Gestaltung des Fachprogramms. Die zahlreichen Symposien und Foren am Rande der Messe eignen sich hervorragend, um Forschungsfragen zu diskutieren.

## DWA-Medien für den Informationstransfer

Das umfassende Angebot der DWA an Print- und elektronischen Medien steht als Vehikel für den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis zur Verfügung:

#### ■ DWA-Publikationen (DWA-Regelwerk, DWA-Themen):

Die DWA kann den Transfer von Projektergebnissen in die Praxis erheblich dadurch fördern, dass sie die Ergebnisse in das DWA-Regelwerk integriert. Sofern sie noch nicht den Stand der Technik abbilden, bietet sich die Veröffentlichung in der anerkannten Publikationsreihe der DWA-Themen an. Insgesamt vertreibt die DWA ca. 500 eigene Fachpublikationen (davon ca. 300 Arbeits- und Merkblätter). Jährlich erscheinen ca. 40 neue Publikationen.

#### ■ DWA-Verbandszeitschriften:

Mit Hilfe ihrer Verbandszeitschriften KA (Korrespondenz Abwasser, Abfall, Auflage: rund 13.100) und KW (Korrespondenz Wasserwirtschaft, Auflage: rund 2.500) macht die DWA die Inhalte der Wasserforschung gezielt in der Fachwelt und Praxis bekannt. Über die KA und KW werden weit mehr Leser erreicht als die Auflagenzahlen vermuten lassen, weil die Hefte in den Unternehmen von Mitarbeiter zu Mitarbeiterin weitergereicht werden. Schätzungsweise werden sie von rund 35.000 Fachleuten gelesen. Die Serie „Forschungslandschaft Wasserwirtschaft“ ermöglicht wasserwirtschaftlichen Forschungseinrichtungen und Projektträger/inne/n die Eigendarstellung auf zwei Seiten.

#### ■ DWA-Newsletter:

Auch der DWA-Newsletter bietet eine effiziente Möglichkeit, die DWA-Mitglieder über die Projekthinhalte der Wasserforschung zu informieren. Auf elektronischem Weg erreicht der Newsletter monatlich etwa 4.300 Abonnent/inn/en.

#### ■ DWA-Internetseiten:

Unter [www.dwa.de](http://www.dwa.de), Menüpunkt „Die DWA“ und „Forschung und Innovation“ stellt die DWA aktuelle Forschungsnachrichten bereit, informiert über laufende Projekte und bietet Links zu existierenden Forschungsnetzwerken.





## Beratung und Koordination

Die DWA stellt ihr Know-How Fördermittelgebern zur Verfügung, wenn es darum geht, die drängenden Zukunftsfragen mit Forschungsbedarf im Bereich Wasserwirtschaft zu benennen.

- Die DWA unterstützt Fördermittelgeber bei der Definition und Konzeption neuer Förderschwerpunkte.
- Um die Sichtweise der Praxis frühzeitig in den Forschungsarbeiten zu verankern, ist die DWA zunehmend als Stakeholder in projektbegleitenden Beiräten und Lenkungskreisen gefragt.
- In Forschungsprojekten übernimmt die DWA koordinierende Aufgaben, moderierende Tätigkeiten und sorgt für den Ergebnistransfer in die Praxis. Über projektbegleitende DWA-Fachgremien wird sichergestellt, dass DWA-Expert/inn/en laufende Forschungsarbeiten im Sinne des Praxisbedarfes reflektieren.
- DWA-Expert/inn/en kommen als Gutachter/innen im Bewertungsverfahren von Projektanträgen bei den Fördermittelgebern BMBF und DBU zum Einsatz.



## Ansprechpartnerinnen in der DWA-Bundesgeschäftsstelle



Stabsstellenleiterin  
**Dipl.-Biol. Sabine Thaler**  
Tel.: +49 2242 872-142  
E-Mail: thaler@dwa.de



Fachreferentin  
**Dipl.-Ing. Anett Baum**  
Tel.: +49 2242 872-124  
E-Mail: baum@dwa.de



Fachreferentin  
**Dr. rer. nat. Claudia Wunsch**  
Tel.: +49 2242 872-209  
E-Mail: wunsch@dwa.de



Projektmittel und Sekretariat  
**Bianca Jakubowski**  
Tel.: +49 2242 872-158  
E-Mail: jakubowski@dwa.de



Projektmittel und Sekretariat  
**Diana Mainka**  
Tel.: +49 2242 872-211  
E-Mail: mainka@dwa.de